

GEMEINDE KLÖSTERLE AM ARLBERG

Mitteilungen des Bürgermeisters

An eine Wohnpartei

Zugestellt durch Post.at

(lösterle im Juli/14 – Nr 81



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Nach einer langen intensiven Vorbereitungszeit konnten wir anfangs Mai endlich mit dem Neubau unserer Schwimmbadanlage beginnen.

Die leidige Verzögerung des Baubeginns ist einesteils auf das aufwendige Ausschreibungs- und Vergabeverfahren zurückzuführen.

Ein weiterer wesentlicher Grund ist aber dem Umstand zu schulden, dass ein Teil des Schwimmbadgeländes sich im Eigentum der Republik Österreich (Öffentliches Wassergut) befindet. Die Verwalter des Öffentlichen Wassergutes haben ihre Zustimmung für dieses Projekt von der Klärung der Grundverhält-





KLÖSTERLE AM ARLBERG Stuben ARLBERG

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Projekte der Gemeinde
- 2. Freeride-Weltmeisterin Nadine Wallner Erfolgreiche Titelverteidigung
- 3. TBC-Problematik bei Rotwild und ihre Auswirkungen
- 4. Vorarlberger Familienzuschuss
- 5. Rechnungsabschluss 2013
- 6. Energieberatung NEU
- 7. Altkleider- und Schuhsammlung der Caritas
- 8. IFS Beratungsstelle Mühletor
- 9. Nächtigungsstatistik Wintersaison und Veranstaltungen
- 10. Volksschule Klösterle Zeitgemäßer Unterricht
- 11. Berichte aus den Ortsvereinen
- 12. Glückwünsche
- 13. Personenstandsfälle
- 14. Hohe Geburtstage

nisse abhängig gemacht. Die gegenständlichen Verhandlungen für den vereinbarten Grundtausch bzw. den Ankauf einer sich daraus ergebenden Teilfläche und die dafür erforderlichen Vorarbeiten (Vermessungen und Ermittlung des Verkehrswertes) haben doch einige Zeit in Anspruch genommen. Die Abteilung Wirtschaft und Umweltschutz bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz hat schließlich mittels Bescheiden vom 12. Mai 2014 die naturschutzrechtliche und bäderhygienerechtliche Bewilligung für die Errichtung des Naturschwimmbades sowie die naturschutzrechtliche und baurechtliche Bewilligung zur Vornahme von Umbauten und die Erweiterung des Schwimmbadgebäudes samt Gastlokal erteilt.

Im ersten Bericht möchte ich nochmals näher über dieses bzw. andere Bauvorhaben der Gemeinde berichten.

Bürgermeister Dietmar Tschohl

io I mar

1. Projekte der Gemeinde

NEUBAU SCHWIMMBADANLAGE

Das Schwimmbad Klösterle am Arlberg wurde im Jahre 1963 errichtet. Der einheimische und gefragte Maurerspezialist Alwin Avanzini und sein Team haben seinerzeit die Anlagen fachmännisch und robust ausgeführt. Trotzdem ist das über 50 Jahre alte beheizte Chlorbeckenfreibad durch die betriebliche Abnutzung und die witterungsbedingten Einflüsse in einen sanierungsbedürftigen Zustand gekommen. Die Gemeindevertretung hat sich entschlossen, anstatt die alte Badeanlage einer kostenintensiven Generalsanierung zu unterziehen, ein neues, naturnahe gestaltetes Freibad entsprechend dem bewährten

Vorbild in anderen Gemeinden zu errichten. In diesem Zuge wird auch das ebenfalls in die Jahre gekommene Schwimmbadgebäude teilweise saniert bzw. neu gebaut.

Bauteil 1 – Naturschwimmbad

Das neue Schwimmbad wird als Kleinbadeteich nach dem österreichischen Bäderhygienegesetz als naturnahe, künstlich angelegte und abgedichtete Wasser-



fläche, welche in einen Badebereich und einen bepflanzten Regenerationsbereich gegliedert ist, zur Ausführung gelangen. Die gesamte Anlage ist mit einer Teichbaufolie abgedichtet und daher komplett vom Grundwasser getrennt. Sie wird über eine Ableitung aus dem nahe gelegenen Kleinwasserkraftwerk "Blisadona" sowie aus der Gemeindewasserversorgungsanlage gespeist. Die badetaugliche Wasserqualität ist ohne Zugabe von Chemikalien gewährleistet. Die Wasserreinigung wird durch das Wirkungsgefüge zwischen Wasserpflanzen, Phyto- und Zooplankton, durch die Umwälzung des Teichwassers über einen Kiesfilter und durch Pflegemaßnahmen (wie regelmäßige Sedimententfernung, Wasserpflanzenentnahme etc.) erreicht. Der Regenerationsbereich wird mit heimischen Sumpf- und Wasserpflanzen bestückt. Das Projekt besitzt eine Gesamtwasserfläche von 1.268 m², wovon 835 m² auf den Badebereich für Schwimmer und Nichtschwimmer sowie 433 m² auf Regenerationsbereiche entfallen. Neben dem bisherigen 1 m Sprungbrett verfügt die Anlage über einen Holzsprungturm mit einer



Absprungplattform in 2 m Höhe. Am Standort der ehemaligen Tischtennisanlage wird ein separater, horizontal durchströmter Kiesfilter mit einer Fläche von 193 m² und einem Volumen von 212 m³ errichtet. Die Freiflächen des Badegeländes werden begrünt und mit Baum- und Strauchpflanzen zur Raumgestaltung bzw. Beschattung bestückt. Im südlichen Bereich der Freiflächen wird ein Kinderspielplatz situiert und mit verschiedenen Spielgeräten sowie einem Sand- bzw. Wasserspielplatz ausgestattet. Weiters ist dort eine Beachvolleyballanlage geplant.

Bauteil 2 - Schwimmbadgebäude

Das bestehende dreigeschossige Schwimmbadgebäude wird umgebaut und vergrößert. Im Untergeschoss werden wie bisher die Pumptechnik für das Schwimmbad sowie die Heiz- und Lüftungstechnik für das Gebäude untergebracht. Im Erdgeschoss befinden sich die WC-Anlagen, die Umkleideräume mit Duschen, ein Erste-Hilfe-Raum sowie diverse Lager- bzw. Stauräume. Der bestehende Kiosk wird Richtung Süden an das Gebäudeende verlegt. Im Obergeschoss wird ein Gastronomiebetrieb mit Küche, einer Theke/Bar sowie einer Gaststube mit ca. 50 Sitzplätzen sowie einer Außenterrasse mit ebenfalls 50 Sitzplätzen eingerichtet.

Die Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich auf € 2.100.000,00. Das Land fördert diese Sport- und Freizeitanlage mit 15 % der förderungswürdigen Kosten (ca. € 190.000,00). Außerdem rechnen wir mit entsprechenden Bundesmitteln aus dem Klimaschutzprogramm "Thermische Gebäudesanierung für Gemeinden".

DACHSANIERUNG UND FASSADENERNEUERUNG GEMEINDEZENTRUM

Das 1983 fertig gestellte Gemeindezentrum wurde mit Aluschindeln eingedeckt. Seit Jahren ist es stellenweise immer wieder zu Wassereintritten mit Schäden am Mauerwerk gekommen, die dann provisorisch abgedichtet wurden, aber nur eine kurzzeitige Abhilfe brachten. Angesichts dieses untragbaren Zustandes hat die Gemeindevertretung beschlossen, eine generelle Sanierung des Daches durchzuführen. Neben den Isolier-, Zimmermanns- und Wärmedämmarbeiten wurde im Juni das Dach mit Prefa-Dachplatten eingedeckt. Im selben Zuge werden Sanierungsmaßnahmen an der Fassade vorgenommen, die abschließend noch einen neuen Anstrich bekommt.

Die gesamten Sanierungskosten betragen ca. € 190.000,00, wobei diese sicherlich durch entsprechende Eigenleistungen reduziert werden können. Aus dem Strukturfonds des Landes erhalten wir eine aliquote Förderung von 20 % im Ausmaß der nicht vermieteten Gebäudeteile.

NEUBAU WASSERVERSORGUNGSANLAGE RAUZ-STUBEN

Derzeit erfolgt die Wasserversorgung des Versorgungsgebietes in der Parzelle Rauz über zwei getrennte Versorgungszonen, die der Stubner Fremdenverkehrs-GmbH (Bergbahnen) und jene der Straßenmeisterei (Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Straßenbau). In den vergangenen Jahren ist es immer wieder zu Versorgungsproblemen in diesem Versorgungsgebiet gekommen. Im Jahr 2006 wurde das Büro M+G Ingenieure von der Abteilung Straßenbau mit der Ausarbeitung einer Variantenstudie beauftragt.

Das Ergebnis dieser Variantenstudie sieht vor, die Valfagehr-Quellen neu zu fassen und im Bereich oberhalb der Talstation der Valfagehrbahn einen neuen Trink- und Löschwasserbehälter zu errichten. Über ein neu zu errichtendes Wasserverteilungsnetz sollen die Objekte der Parzelle Rauz mit Trink- und Löschwasser versorgt werden. Das Überwasser der neu gefassten Valfagehr-Ouellen und des Hochbehälters Valfagehr wird über eine Überlaufleitung dem Hochbehälter Stuben zugeführt. Die Wasserversorgung des Ortsteils Stuben wird derzeit über die sogenannten Splittsilo-Ouellen gespeist. Auf Grund der schwierigen Situation hinsichtlich der Ausweisung eines Quellschutzgebietes und der erhöhten Chloridkonzentration in diesem Wasservorkommen ist es zweckmäßig, die Splittsilo-Ouellen nicht mehr als Hauptwasserversorgung des Ortsteils Stuben zu verwenden. Im Zuge der Neuerrichtung der Arlberg Passstraße im Bereich "Posteck" soll jetzt ein Löschwasserhydrant im Bereich der südlichen Einfahrt in die Flexengalerie errichtet werden. Vom Büro M+G Ingenieure wurde eine Studie ausgearbeitet, wie diese Versorgung des Löschwasserhydranten erfolgen kann. Das Ergebnis dieser Studie sieht vor, ausgehend von der Alpe Rauz eine Trink- und Löschwasserleitung der Dimension 125 mm bis zum Portal der Flexengalerie zu führen. Ab hier soll dann eine Leitung DN 100 bis zum Hochbehälter Stuben weiterverlegt werden. Durch die Ausführung dieser Leitung ist aus technischer Sicht eine dauerhafte Durchspülung der Löschwasserleitung gegeben. Zudem besteht die Möglichkeit, das gesamte Überwasser des Hochbehälters Valfagehr dem Hochbehälter Stuben zuzuführen. Dadurch können die Valfagehr-Ouellen die Hauptwasserversorgung des Ortsteils Stuben übernehmen.

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, auf Basis der vorliegenden Studien das Planungsbüro M+G Ingenieure (Feldkirch) mit der Ausarbeitung eines Projektentwurfes für den Neubau der Trink- und

Löschwasserversorgungsanlage Rauz-Stuben zu beauftragen. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. € 900.000,00. Es ist zudem festzuhalten, dass eine grundsätzliche Zustimmung aller Projektbeteiligten vorliegt. Der endgültige Beschluss für die Realisierung dieses WVA-Projektes wird nach Maßgabe des ausgearbeiteten Projektentwurfes, der ermittelten Kosten und des vereinbarten Finanzierungsschlüssels erfolgen.

Unsere Freeride-Weltmeisterin Nadine Wallner verteidigt ihren Titel

Voriges Jahr hat Nadine Wallner als Newcomerin noch überraschend den WM-Titel auf der Freeride-Word-Tour in der Klasse Ski-Alpin-Women geholt. Die ganze Gemeinde hat sich riesig über diesen sensationellen Erfolg gefreut. In der neuen Saison ist sie unwillkürlich in die Rolle der Topfavoritin geschlüpft. Obwohl nicht gern zugegeben, ist doch ein gewisser Erwartungsdruck entstanden.

Aber das taffe Freeride-Girl aus Klösterle am Arlberg hat mit der souveränen Titelverteidigung einmal mehr ihre Klasse unter Beweis gestellt. Einfach spitzenmäßig, mit welcher coolness das Mädel zur Sache geht! Nadine Wallner hat die Freeride-Worldtour 2014 mit dem Gesamtscore von 6.900 Punkten vor ihrer Lokalrivalin Lorraine Huber aus Lech für sich entschieden und damit die starke Konkurrenz aus Skandinavien und den USA auf die Plätze verwiesen. Es ist immer wieder



atemberaubend und faszinierend, mit welcher Courage, Eleganz und natürlich perfekter Skitechnik das weltmeisterliche "Schneewiesel" die steilen, felsdurchsetzen Tiefschneehänge bewältigt.

GROSSER EMPFANG IN KLÖSTERLE AM ARLBERG

Die Heimatgemeinde Klösterle am Arlberg und die Klösterle Stuben Tourismus GmbH haben wie schon im vergangenen Jahr für Nadine Wallner am 16. Mai 2014 einen großen Empfang im Ortszentrum von Klösterle organisiert. Wiederum sind unsere Ortsvereine sowie Vertreter des Skiclub Arlberg aufmarschiert und eine Reihe an Persönlichkeiten nach Klösterle gekommen, um gemeinsam mit der Bevölkerung unserer Doppelweltmeisterin die Ehre zu erweisen und ihren neuerlichen Triumph gebührend





zu feiern. Es ist immer eine tolle, freudvolle Sache, wenn die höchsten politischen Repräsentanten des Landes trotz Termindrucks auch kleinen Gemeinden ihre Aufwartung machen. Sowohl unser Landeshauptmann Mag. Markus Wallner sowie Sportlandesrätin Dr. Bernadette Mennel haben auch dieses Mal

spontan ihre Teilnahme an den Feierlichkeiten zugesagt und damit auch eine lobenswerte Geste ihrer repräsentativen wie persönlichen Freude und Wertschätzung zum Ausdruck gebracht! In noblem Stil – wie es sich für eine Weltmeisterin gehört – wurde unsere Freeride-Königin im "Goldenen Wagen" vorgefahren. Der erfahrene, beliebte Moderator Stefan Jochum hat der Veranstaltung wieder die ent-

sprechend pfiffige Note verliehen. Nochmals vielen herzlichen Dank allen TeilnehmerInnen und freiwilligen HelferInnen!





v.l.n.r. Moderator Stefan Jochum, LAbg. Pepi Brunner, Bürgermeister Christian Gantner (Dalaas), Sportlandesrätin Dr. Bernadette Mennel, Landeshauptmann Mag. Markus Wallner, Doppelweltmeisterin Nadine Wallner und Bürgermeister Dietmar Tschohl















VERLEIHUNG EHRENRING

Die Gemeindevertretung hat in Anbetracht dieser außergewöhnlichen sportlichen Leistungen bzw. Erfolge und der dadurch erworbenen besonderen Verdienste um die Gemeinde Klösterle am Arlberg beschlossen, Nadine Wallner den Ehrenring zu verleihen. Nach unserem Altbürgermeister und Ehrenbürger Kom.-Rat Erich Brunner ist sie die zweite Ehrenringinhaberin der Gemeinde Klösterle am Arlberg.

Die Natur hat neben ihrer gigantischen Schönheit auch ihre Tücken. Der Freeride-Sport ist immer ein Grenzgang und wie gefährlich dieses Metier ist, hat Nadine während eines Skifilm-Projektes in Alaska Ende April am eigenen Leib erfahren. Beim Heliskiing mit mehreren Kolleginnen aus der Freerideszene wurde sie von einer Oberflächenlawine erfasst und stürzte in eine Rinne. Sie erlitt einen Schien- und Wadenbeinbruch und hatte trotzdem Glück im Unglück, sodass sie Gott sei Dank vor schlimmeren Folgen bewahrt blieb!

Abschließend möchten wir Nadine nochmals zur erfolgreichen Titelverteidigung gratulieren! Wir wünschen unserem World-Champion 2013 und 2014 eine rasche Genesung von ihrer Verletzung und natürlich alles Gute sowie viel Erfolg für die neue Saison!

3. TBC-Problematik bei Rotwild und ihre Auswirkungen

Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Maßnahmen – Verständnis und Rücksicht aller ist gefragt!

Das Klostertal ist nicht nur ein beliebtes Wohn-, Ferien- und Erholungsgebiet, sondern auch ein wertvoller Lebensraum für ein reichhaltiges Wildartenspektrum. Die wunderschöne Landschaft und die Vielfalt an Wildtieren sind auch die ausschlaggebenden Gründe für die seit jeher hohe Bedeutung der Jagd in unserer Talschaft, wobei dem Rotwild ein besonders hoher Stellenwert in der Jagdwirtschaft zukommt. Leider ist in jüngerer Vergangenheit die zwischen Wild und Nutztieren übertragbare Tuberkulose aufgetreten. Auch wenn die Übertragungswahr-



scheinlichkeit zwischen Wild- und Vieh nicht besonders hoch und jene auf den Menschen als äußerst gering zu beurteilen ist, müssen Maßnahmen gesetzt werden, die einer Zunahme dieser Krankheit entgegenwirken. Die drastische Reduktion des Rotwildbestandes im hinteren Klostertal stellt dabei eine vorrangige Aufgabe dar, nachdem diese Wildart als latenter Träger der TBC gilt und beim Wild keine Gesundheitsuntersuchungen am lebenden Stück durchgeführt werden können. Auf Grundlage des TBC-Maßnahmenkataloges des Amtes der Vorarlberger Landesregierung und der BH Bludenz wurden heuer die Abschussvorgaben beim Rotwild in der Wildregion 2.2 Klostertal abermals massiv erhöht, was zu einer markanten Verringerung des Rotwildbestandes in der gesamten Wildregion, insbesondere jedoch im Bereich hinteres Klostertal führen soll. Wie man aus Erfahrung jedoch weiß, reagiert v.a. das Rotwild bei anhaltendem Jagddruck aus reinem Überlebenstrieb mit massiven Verhaltensänderungen. Rückzug in deckungsreiche oder schwerzugängliche Revierteile, ausgeprägte Nachtaktivität und ein insgesamt sehr scheues Verhalten mit erhöhter Fluchtbereitschaft und Fluchtdistanz gegenüber dem

Menschen sind typische Reaktionsbeispiele. Dieses unnatürliche Verhalten kann durch zusätzliche Störungen, wie z.B. das Sammeln von Pilzen und Beeren oder verschiedene Freizeitaktivitäten in der Natur verschärft werden. Dabei stellt nicht nur die Beunruhigung des Wildes, sondern v.a. die daraus resultierenden Erschwernisse in der Jagdausübung ein großes Problem für die Jagd dar, denn gestresstes Wild ist auch für den Jäger immer seltener ansichtig und somit immer schwerer bejagbar. Die angestrebte TBC-Bekämpfung beim Rotwild und die damit geforderte Bestandsreduktion im Klostertal hat nichts mehr mit Leidenschaft oder Freude an der Jagd zu tun, sondern stellt eine außergewöhnliche Zwangsaufgabe im Sinne der Tiergesundheit dar. Daher soll diese Anordnung auch so rasch wie möglich wieder abgeschlossen werden. Die speziellen Zielvorgaben erfordern ein hohes Maß an Verständnis und zwar nicht nur bei den Jägern, sondern von allen Naturnutzern, insbesondere auch bei der heimischen Bevölkerung. Aus diesem Grund unterstützen auch die Gemeinden des Tales die fachlich begründeten Expertenempfehlungen, im heurigen Jagdjahr für besonders wichtige Revierteile des Tales vorübergehende Wegegebote (Sperrgebiet) sowie Sammelverbote von Pilzen und Beeren auszusprechen. Außerdem wird auch die restriktive Handhabung bei der Ausgabe von Fahrerlaubnisscheinen sowie deren zeitliche Einschränkung für die Benützung der Güterwege als sehr sinnvoll erachtet. Um unnötige Reibungspunkte zu vermeiden, ist eine konstruktive Kommunikation der Bevölkerung sowie der Forst-, Land- und Alpbewirtschafter mit den zuständigen Jägern und Jagdschutzorganen besonders wichtig.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, um unseren Jagdaufsehern die notwendigen Voraussetzungen zur Erfüllung der äußerst hohen Abschussvorgaben zu ermöglichen, bitten wir Euch um Eure Unterstützung sowie um die Beachtung folgender Vorgaben:

- Bekannte Wildeinstandsgebiete und Äsungsflächen sind zu meiden!
- Ausgewiesene Wegegebote und Sammelverbote für Pilze und Beeren befolgen!
- In den übrigen Gebieten ist das Pilzsammeln auf Grund der Naturschutzverordnung auf die Zeit von 08:00 bis 17:00 Uhr und mit 2 kg pro Person und Tag gesetzlich beschränkt. Bekannte Rotwildeinstandsgebiete allgemein meiden!
- Befolgung der zeitlichen Regelungen für die individuellen Fahrerlaubnisse auf Güter- und Forststraßen. Das Fahren (mit gültiger Fahrerlaubnis) auf den Güter- und Forststraßen in der Gemeinde Klösterle am Arlberg ist im heurigen Jahr vor 09.00 Uhr morgens und nach 17.00 Uhr abends zu vermeiden!
- Das Mountainbiken auf den dafür ausgewiesenen Routen ist ab 01.09.2014 vor 09.00 Uhr morgens und nach 18.30 Uhr abends ebenfalls zu vermeiden. Das Mountainbiken auf nicht dafür ausgewiesenen Routen (Güter- und Forststraßen) ist grundsätzlich untersagt!
- Das Aufarbeiten der heurigen Holzlose ist bis zum 01.09.2014 abzuschließen!
- Hunde in der freien Natur an die Leine nehmen!
- Arbeiten im Wald sowie auf Wiesen und Weideflächen, die zu beliebten Austrittsflächen des Wildes zählen, nicht in den Dämmerungs- und Nachtstunden durchführen!
- Beachten Sie allfällige Hinweise in Bezug auf Wildruhezonen und Sperrgebieten zur Jagdausübung!

ÄSENDES ROTWILD AUF WIESEN ODER WEIDEN STELLT AUCH UNTER GEGENWÄRTIGER SITUATION KEIN ERHÖHTES GESUNDHEITSRISIKO FÜR DEN MENSCHEN DAR!

4. Vorarlberger Familienzuschuss

Die Familie ist die kleinste Einheit und Keimzelle unserer Gesellschaft. Jeder Mensch wird grundlegend und nachhaltig durch das familiäre Umfeld geprägt. Für das Land Vorarlberg und ihre Gemeinden sind deshalb der Schutz und die Unterstützung der Familien ein prioritäres Anliegen.

Neben vielen anderen familienpolitischen Maßnahmen ist der Vorarlberger Familienzuschuss ein wesentliches Instrument für die finanzielle Entlastung der Familien.



Nachfolgend die wichtigsten Details zum Vorarlberger Familienzuschuss:

1. WER IST ANSPRUCHSBERECHTIGT - AB WANN?

Der Familienzuschuss wird für jedes Kind unmittelbar im Anschluss an das Kinderbetreuungsgeld für den maximalen Zeitraum von 18 Monaten gewährt, wenn

- das Kind den Hauptwohnsitz in Vorarlberg hat, die österreichische Staatsangehörigkeit bzw. die Staatsangehörigkeit eines anderen EWR-Mitgliedslandes oder der Schweiz besitzt sowie Konventionsflüchtlinge.
- das monatliche Familien-Nettoeinkommen nicht höher ist als die Einkommenshöchstgrenzen laut folgender Tabelle:

	monatl. Netto- einkommen von € 0 bis	monatl. Netto- einkommen von	monatl. Netto- einkommen von	monatl. Netto- einkommen von	monatl. Netto- einkommen von	monatl. Netto- einkommen von	monatl. Einkommens- höchstgrenze von
2EW + 1K	1.304,3	1.440,7	1.577,2	1.713,7	1.850,1	1.986,6	2.123,0
2EW + 2K	1.587,9	1.753,9	1.920,1	2.086,2	2.252,3	2.418,4	2.584,5
2EW + 3K	2.041,5	2.255,1	2.468,7	2.682,3	2.895,8	3.109,4	3.323,0
2EW + 4K	2.495,2	2.756,2	3.017,3	3.278,3	3.539,3	3.800,4	4.061,4
2EW + 5K	2.948,9	3.257,3	3.565,8	3.874,4	4.182,8	4.491,3	4.799,9
1EW + 1K	1.134,2	1.252,8	1.371,5	1.490,1	1.608,8	1.727,4	1.846,1
1EW + 2K	1.417,7	1.566,0	1.714,4	1.862,7	2.011,0	2.159,3	2.307,6
1EW + 3K	1.871,4	2.067,2	2.262,9	2.458,7	2.654,5	2.850,3	3.046,1
1EW + 4K	2.325,1	2.568,3	2.811,5	3.054,8	3.298,0	3.541,3	3.784,5
1EW + 5K	2.778,7	3.069,4	3.360,1	3.650,8	3.941,5	4.232,2	4.522,9
Zuschuss	484.1	410,9	337,7	264,5	191,3	118,1	44.9

Anmerkung:

- Beispiel 1: Wenn das Kinderbetreuungsgeld 12 Monate beträgt, wird im Anschluss der Familienzuschuss 18 Monate gewährt und endet mit dem 30. Lebensmonat des Kindes.
- Beispiel 2: Wenn das Kinderbetreuungsgeld 30 + 6 Monate beträgt, kann der Familienzuschuss auch 18 Monate bis zum 54. Lebensmonat des Kindes bezogen werden.

Bei Mehrlingsgeburten muss für jedes Kind ein separater Antrag auf Familienzuschuss gestellt werden.

Der Familienzuschuss kann maximal für ein halbes Jahr rückwirkend gewährt werden, falls die Laufzeit noch in den möglichen Gewährungszeitraum fällt.

2. WIE HOCH IST DER FAMILIENZUSCHUSS?

Der Familienzuschuss liegt im Jahr 2014 monatlich zwischen € 44,90 und 484,10 und wird ständig valorisiert. Er richtet sich nach dem so genannten gewichteten "Pro-Kopf-Einkommen" der Familie. Das heißt, die Höhe des Zuschusses hängt einerseits vom Familien-Nettoeinkommen und andererseits der Zahl der Familienmitglieder ab.

3. ERMITTLUNG DES FAMILIEN-NETTOEINKOMMENS:

Als Familien-Nettoeinkommen gelten alle Einkünfte

- · der im gemeinsamen Haushalt lebenden Eltern (auch Lebensgefährte/in) und
- der im gemeinsamen Haushalt lebenden Kinder, wenn für diese Familienbeihilfe bezogen wird und diese Einkünfte der Unterhaltssicherung dienen (zB Alimente).

Berücksichtigt werden:

- Monatliche Nettoeinkünfte (inkl. Sonderzahlungen), also Gehalt, Lohn, Pension einschließlich allfälliger Nebengebühren, sonstige laufende Bezüge usw.
- Wohnbeihilfe, Leistungen der Mindestsicherung, Unterhaltszahlungen für Eltern (laut Scheidungsprotokoll) und Kinder (Alimente), Kinderbetreuungsgeld und Wochengeld (für weitere Kinder), Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Krankengeld u.ä.

Anmerkung:

Bevor der Familienzuschuss berechnet werden kann, muss geklärt werden, ob ein Anspruch auf Wohnbeihilfe, Mindestsicherung, AMS-Bezüge besteht. Diese Leistungen sind als Einkommen miteinbeziehen.

Nicht berücksichtigt werden:

- Familienbeihilfe (einschließlich Zuschlag nach dem Familienlastenausgleichsgesetz)
- für Sonderbedarf gewidmete Leistungen, insbesondere Pflegegeld oder Eingliederungshilfe;

Zusammenfassend möchten wir noch einmal festhalten, dass für die Bearbeitung des Familienzuschusses alle aktuellen Einkommen im Anschluss an das Kinderbetreuungsgeld benötigen werden.

Dazu zählen folgende Unterlagen:

- GKK-Bescheid über das Kinderbetreuungsgeld
- Jahreslohnzettel (L 16) und die letzten drei Gehaltsbelege
- Einkommenssteuerbescheide samt Bilanzen oder Einnahmen-/Ausgabenrechnung bei Selbständigkeit
- Wohnbeihilfebescheid
- Mindestsicherungsbescheid (inkl. Berechnungsblatt)
- Alimente / Unterhaltszahlungen
- AMS-Bezüge (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe)
- GKK-Bescheid über das Krankengeld
- · Pensionsbescheid
- Nachweis Status Konventionsflüchtling (Kopie Pass oder Asylbescheid AntragstellerIn)
- Legitimierte Bankbestätigung

Die Antragstellung erfolgt über das Wohnsitzgemeindeamt. Die zuständige Behörde ist die Abteilung Familien und Soziales im Amt der Vorarlberger Landesregierung.



MEHR INFOS AUF DER WEBSEITE DES LANDES UNTER:

www.vorarlberg.at/vorarlberg/frauen_familie/frauen_familie.htm

5. Rechnungsabschluss 2013

Der Rechnungsabschluss 2013 der Gemeinde Klösterle am Arlberg weist folgendes Gebarungsergebnis aus:

	Gliederung in die Hauptgruppen	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung Gemeindeorgane, Amtsgebäude, Gemeindeamt, Bauverwaltung etc.	71.884,65	483.449,57
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit Lawinenkommissionen, Feuerwehren, Wald- und Jagdaufsicht etc	99.702,59	147.069,93
2	Unterricht, Erziehung, Sport Volksschule, Hauptschule, andere Schulen, Kindergarten, Sporthalle, Sportförderung etc	73.222,99	196.071,60
3	Kunst, Kultur und Kultus Musikschule, Förderung Musikvereine, Heimatmuseum, Kulturhalle, kirchliche Angelegenheiten etc	3.207,79	50.222,68
4	Soziale Wohlfahrt Sozialfonds, Pflegesicherung, Krankenpflegeverein & MOHI etc. Wohnbauförderung und Solarförderung	253,49	221.665,43
5	Gesundheitswesen Gemeindeärzte, Umweltschutz, Rettungsdienste etc. Spitalsfonds für Abgangsdeckung Krankenanstalten	11.671,31	131.555,08
6	Straßenbau und Verkehr Gemeindestraßen, Bauhof, Wildbach- und Lawinenverbauung, Öffentlicher Personennahverkehr etc.	1.287.423,79	1.584.809,26
7	Wirtschaftsförderung Landwirtschaft, Tourismus, Lebensmittelnahversorgung etc.	2.892,16	308.920,57
8	Dienstleistungen Winterdienst, Straßenbeleuchtung, Freibad, Grundbesitz, Wald, Alpen, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallent- sorgung, Wohn- und Geschäftsgebäude, Kleinwasserkraftwerk	3.031.664,61	3.104.210,14
9	Finanzwirtschaft Geldverkehr, Beteiligungen, Landesumlage, Gemeindeabgaben, Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	2.022.777,42	82.329,06
Su	mme der Einnahmen und Ausgaben:	6.604.700,80	6.310.303,32
Zu	führung an die Haushaltsrücklage:		294.397,48
Da	durch ergibt sich ein ausgeglichenes Gebarungsergebnis von:	6.604.700,80	6.604.700,80

Der Rechnungsabschluss 2013 weist einen Gebarungsüberschuss in der Höhe von € 294.397,48 aus, der der Haushaltsrücklage zugeführt wird und sich somit ein ausgeglichenes Gebarungsergebnis ergibt.

6. Energieberatung NEU

Die bisherige Regelung sah einen fixen wöchentlichen Beratungstermin (Dienstag) in der Beratungsstelle Bludenz vor. Es kam dabei immer öfters zu Leerläufen, da die BeraterInnen vergeblich auf Ratsuchende warteten. Das Energieinstitut Vorarlberg und die betroffenen Gemeinden haben sich deshalb entschlossen, dieses wichtige Beratungsservice sinnvoller und effizienter anzubieten:

NEU AB JÄNNER 2014 KOSTENLOSE ENERGIE-SPRECHSTUNDE ZU HAUSE

Ab Jänner 2014 wird die Energieberatungsstelle Bludenz für die Gemeinden Brand, Dalaas, Innerbraz, Klösterle, Lech und Stallehr in ein mobiles Sprechstundenservice umgewandelt. Das heißt, die Beratung findet direkt bei Ihnen zu Hause statt, die Sie bei Bedarf telefonisch anfordern können. Bezahlt wird diese von der jeweiligen Gemeinde des Ratsuchenden, wobei die Beratung max. eine Stunde unter Berücksichtigung einer allfälligen Überziehungstoleranz dauert.

TELEFONISCHE ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN werktags von 08:30 bis 12:00 Uhr unter 05572 - 31202 - 112!

VOR-ORT-BERATUNG (RÜCKRUFSERVICE)

Neben der kostenlosen Energie-Sprechstunde bietet das Energieinstitut auch eine ausführliche Vor-Ort-Beratung mit einer Dauer von 2 - 4 Stunden allerdings mit einem entsprechenden Selbstbehalt an! Eine solche ist über die Webseite des Energieinstitutes Vorarlberg (Rückrufservice) unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Telefonnummer anzumelden. Der/Die Berater(in) wird dann mit Ihnen einen Termin vereinbaren. Über folgende Internetadressen gelangen Sie direkt zu diesem Rückrufservice des Energieinstitutes Vorarlberg, wo Sie auch viele weitere Informationen zu diesem Thema finden:

- > www.energieinstitut.at/ für Wohngebäude/Sprechstunden oder
- > www.kloesterle.at/ Förderungen & Energieberatung/Energieberatung

"ENERGIEBERATUNG IST WIRKLICH SINNVOLL UND LOHNT SICH GANZ BESTIMMT" RICHTIGE INFORMATION BEDEUTET: "ZEIT UND GELD SPAREN!"

Wie oft hört man in Gesprächen: "Ja wenn ich das gewusst hätte, ja dann…"! Wer an seinem Gebäude Änderungen oder Verbesserungen machen will, ist auf umfangreiche Informationen angewiesen. Wer neu baut, benötigt ein breites Wissen, um das Haus so verwirklichen zu können, wie man es sich wünscht. Beratung über ökologische Baustoffe, über effizienten Energieeinsatz, energiesparende Heizungen oder Sonnenenergienutzung sind heute unbedingt notwendig. Wer sich rechtzeitig informiert und beraten lässt, erspart sich bei der Umsetzung und im Betrieb viel Geld und Ärger! Gerade im Zusammenhang mit der Beantragung von Wohnbauförderungen ist die Vorlage eines Energieausweises zwingend erforderlich, wobei die Produktkennwerte nach den einschlägigen Richtlinien nachzuweisen sind.

7. Altkleider- und Schuhsammlung der Caritas Vorarlberg

Ein beachtlicher Teil der gesamten sozialkaritativen Arbeit der Caritas bildet die Altkleider- und Schuhsammlung. Über das "Social-Business-Carla-Projekt" der Caritas werden diese Sachspenden auf Basis einer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung einem sinnvollen Zweck zugeführt.

BOXEN FÜR BEZUG VON SPEZIELLEN SAMMELSÄCKEN

Im Sinne einer geordneten Sammlung sind im Foyer des Gemeindeamtes und im Sparmarkt Klösterle spezielle Boxen aufgestellt. Diese beinhalten Sammelsäcke, Informationsfolder sowie die empfehlenswerte Broschüre "Was geschieht mit der Second-Hand-Bekleidung" zur freien Verfügung. Die Sammlung erfolgt wie bisher über den beim Gemeindebauhof in Klösterle-Sand aufgestellten Großraumcontainer. Wir bitten, ihre Sammelsäcke ausschließlich in dieses zentrale Sammelbehältnis einzubringen.

Caritas &Du
Kleider- und
Schuhspende

Carla
Dankel

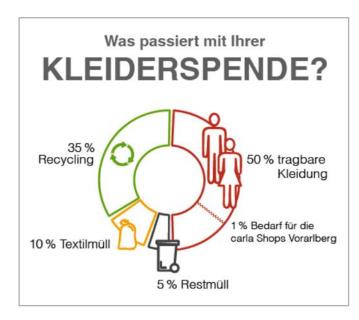
Vielen herzlichen Dank!

Das Carla-Projekt der Caritas ist seit Jahren eine etablierte, effiziente Einrichtung im gesamten sozialpolitischen Spektrum. Es steht für Transparenz, Offenheit und Fairness! Durch das Sammeln, Wiederverwerten, Reparieren und Restaurieren von Bekleidung, Möbeln, Haushaltswaren und Elektrogeräten
wird nicht nur ein wichtiger Beitrag für den Umweltschutz oder zur Unterstützung hilfsbedürftiger
Menschen durch den Erwerb von günstigen Waren mit einwanderfreier Qualität geleistet, es schafft
zudem Arbeit. Carla beschäftigt, qualifiziert und vermittelt langzeitarbeitslose Menschen und bietet
damit ideale Chancen für den Einstieg oder Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt.

Carla Vorarlberg sammelt jährlich 3.000 t Kleider und 230 t Möbel. Dazu kommen noch Haushaltswaren und Elektrogeräte.

50 % der Kleider sind tragbar. In Hohenems sortieren 50 Transitarbeitskräfte, d.s. von Langzeitarbeitslosigkeit betroffene Menschen, die in den carla Projekten eine Beschäftigung finden, die besten 1 % aus. Diese werden in den carla second hand shops in Dornbirn, Feldkirch, Bludenz, Lustenau und Altach verkauft. Die restlichen 49 % erhalten bedürftige Menschen im In- und Ausland, teilweise unentgeltlich bzw. zu einem günstigen Preis.

35 % der nicht mehr tragbaren Textilien werden entweder zu Putzlappen, Dachpappe oder Iso-



lationsmaterial weiterverarbeitet. Lediglich 15 % der Altkleider muss carla kostenpflichtig entsorgen, weil sie in einem derart schlechten Zustand sind, um sie entsprechend recyceln zu können. Leider werden die Container auch missbräuchlich für die Entsorgung von Restmüll usw. verwendet.

8. Jugendberatungsstelle Mühletor

Das ifs Mühletor ist eine Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene und deren Bezugspersonen im Bezirk Bludenz. Das Angebot beinhaltet Gespräche und Beratungen zu unterschiedlichsten Themen,



wie beispielsweise Arbeit/Beruf, Familie, Wohnen, Schule, Finanzen, Lehre, Freizeit sowie persönliche Krisen. Außerdem bieten wir Basisangebote an, wie das Pflichtschulabschlussprojekt und das Sprachkompetenztraining+. Drei Mal pro Woche (Mo & Do von 09:00 – 12:00 Uhr und Di von 11:00 – 14:00 Uhr) kann im Mühletor ohne Voranmeldung mit einer Fachperson gesprochen werden.

Zudem bietet das ifs Mühletor in Kooperation mit der Stadt Bludenz folgende projektorientierte Freizeitangebote für Mädchen an: Paragleiten mit Übernachtung am 25. und 26.07.2014 mit evt. Ersatztermin am 01. und 02.08.2014, Klettern im Waldseilpark am 06.09.2014, Fotoworkshop am 11.10.2014, Nachtrodeln am 16.12.2014.

Mehr Infos auf >www.ifs.at < oder >www.facebook.com/ifsmuhletor <.







Kontaktdaten:

ifs Mühletor, Bahnhofstraße 19, 6700 Bludenz, Telefon: 05 1755 – 567, streetwork.bludenz@ifs.at

9. Nächtigungsstatistik Wintersaison und Veranstaltungen

Nächtigungsstatistik Wintersaison 2013/2014				
Monat	Klösterle	Stuben	Gemeinde	
November	167	158	325	
Dezember	7.845	13.656	21.501	
Jänner	10.852	17.142	27.994	
Februar	12.518	19.148	31.666	
März	12.212	19.430	31.642	
April	2.728	5.081	7.809	
Saison 2013/2014	46.322	74.615	120.937	
Saison 2012/2013	52.250	80.564	132.814	
Differenz	-5.928	-5.949	-11.877	
in Prozent	-11,3 %	-7,4 %	-8,9 %	

Die Winterbilanz 2013/2014 weist einen schmerzlichen Rückgang von 8,9 % aus. Die Einbußen sind hauptsächlich auf die geringe Schneelage über die ganze Saison zurückzuführen. Die dürftige Schneesituation hat bei den Gästen einfach keine wirkliche Stimmung auf Winterurlaub aufkommen lassen.





10. Volksschule Klösterle – Zeitgemäßer Unterricht

Derzeit besuchen 23 Kinder aus Stuben, Langen, Klösterle und Danöfen die zwei Klassen unserer Volksschule und werden dort von insgesamt fünf Lehrerinnen unterrichtet. Wir Lehrerinnen arbeiten mit den Kindern nach einem ge-



meinsam erstellten, am österreichischen Lehrplan orientierten Schulprogramm, das jährlich



überarbeitet und der jeweiligen Situation angepasst wird. Wir verstehen Schule als ein Stück Leben, das es für alle Beteiligten – für Eltern, Kinder und Lehrerinnen – zu gestalten und zu "beseelen" gilt. Das heißt, dass wir unsere Ressourcen bestmöglich nutzen und in unsere lehrplanbezogene Arbeit einbeziehen. Gerne nützen wir das Wissen und Können von Menschen in unserer Umgebung und beteiligen uns am Dorfleben. Dabei liegt das Augenmerk auch immer auf den Anforderungen, die das Österreichische Umweltzeichen (mit dem wir auch kürzlich wieder ausgezeichnet wurden) an uns stellt – z.B. die intensive Zusammenarbeit mit unserer Heimatgemeinde Klösterle, die unsere Bemühungen unterstützt und mit der Spende einer wöchentlichen,

gesunden Jause großzügig honoriert.

Der Bewegungsfreude der Kinder kommt besonders der Spielplatz neben der Schule entgegen. Nicht nur das vielfältig umgestaltbare Klettergerüst und die Korbschaukel, sondern auch einige Schneeschaufeln im Winter und ein Handrasenmäher, eine Menge Gartengeräte und ein mit Gemüse bepflanztes Hochbeet im Sommer bilden Anziehungspunkte, die nicht wenige Kinder schon kurz nach 7:00 in die Schule locken, um diese Angebote nützen zu können. Dank des Projektes "Schoolwalker" wurden die Schulwege im



vergangenen Schuljahr zum Großteil zu Fuß zurückgelegt – auch von den Fahrschülern, die einfach eine Station früher ausgestiegen und ein Stück gelaufen sind. Belohnt wurde dieses Engagement von der Gemeinde mit einem Besuch im Hochseilgarten Verwall in St. Anton am Arlberg.

Ein besonderes Highlight stellt natürlich auch die Teilnahme am 1. Klostertaler Fußballturnier für die Volksschulen des Tales in Dalaas dar. Alle diese Aktivitäten dienen nicht nur der Bewegung, sondern auch dem sozialen Lernen. Besondere Aufmerksamkeit schenken wir der Erziehung zur Lesefreude, die durch unsere schöne Schulbibliothek, ein Vorleseprojekt im Kindergarten, ansprechenden Computerprogrammen und der alljährlichen Durchführung einer Lesenacht gefördert wird. Eine enge Zusammenarbeit, die wir in Zukunft noch intensivieren werden, besteht mit dem Kindergarten Klösterle. Wir tauschen nicht nur Bücher und Lernspiele aus und besuchen uns gegenseitig, wir feiern und lernen auch gemeinsam. Das erleichtert den Schulanfängern den Übergang in die Schule. Wir kooperieren aber auch sehr gerne mit unseren Nachbarschulen Lech, Wald und Dalaas. Diese Zusammenarbeit fördert insbesondere die künftige Schulentwicklung. Weiters besteht eine Partnerschaft mit dem Klostertaler Spielezimmer, die es uns ermöglicht, das reichhaltige Angebot an Lern-, Gesellschafts- und Bewegungsspielen im Schulalltag einzusetzen. So wollen wir auf vielfältige Art und Weise erreichen, dass unsere Schulkinder "rundum gebildet" werden und als starke, selbständige Persönlichkeiten ihren weiteren Bildungsweg in Angriff nehmen können. Die Treue ehemaliger SchülerInnen und die Akzeptanz unserer Arbeit durch die Eltern zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Direktorin Anita Frainer

11. Ortsvereine berichten

Museumsverein Klostertal

Verleihung des ICOM Österreich Museum Awards 2013

Am 23. Jänner 2014 wurde der erstmals verliehene "ICOM Österreich Museum Award" zum Thema "Forschungsarbeit in Museen" an den Museumsverein Klostertal für das Projekt "Von schroffen Bergen eingeschlossen. Das Lechquellengebirge und seine Erschließung" mit der gleichnamigen Ausstellung und Publikation verliehen. Vizepräsident Mag. Udo Wiesinger überreichte die Urkunde an den Obmann Christof Thöny und begründete die Entscheidung der Jury folgendermaßen: >Das





eingereichte Forschungsprojekt erfüllt alle in der Ausschreibung angeführten Bedingungen. Besonders hervorzuheben ist der wissenschaftliche Ansatz, die Breitenwirkung und Vermittlung und die damit für die Gesellschaft wahrgenommene Verantwortung. Die publizierten Forschungsergebnisse und die damit verbundene Ausstellung "Von schroffen Bergen eingeschlossen. Das Lechquellengebirge und seine Erschließung" bewei-

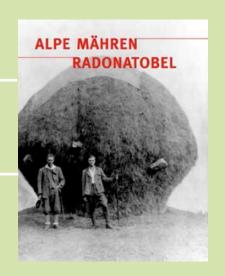
sen den verantwortlichen Umgang mit der Geschichte, Kultur und Natur des Klostertales. Besonders hervorzuheben ist die Ambitioniertheit und der hohe Grad an Authentizität dieses Projektes für ein "kleines" Museum. Ausdrückliches Lob verdient die effektive Zusammenarbeit der Mitarbeitenden des Museumsvereins mit internen und externen Experten.<

Auch Kulturlandesrat Mag. Harald Sonderegger und Bürgermeister Christian Gantner hoben in ihren Ansprachen die Bedeutung der kulturwissenschaftlichen Arbeit des Museumsvereins Klostertal hervor. Die Verleihung fand im Vorarlberg-Museum statt, dessen Direktor Andreas Rudigier, der dem Klostertal Museum seit langem verbunden ist und der als Mitherausgeber der Publikation auch am Projekt seinen Anteil hatte, seiner Freude über die Verleihung ebenfalls Ausdruck verlieh wie die Vorstandsmitglieder des Vereins und zahlreiche Projektpartner, unter anderem aus Ravensburg und Freiburg im Breisgau.

Wir möchten noch auf unsere laufende interessante heimatliche Ausstellung hinweisen:

ALPE MÄHREN – RADONATOBEL IM KLOSTERTAL MUSEUM IN WALD A/A. VON 5. JUNI BIS 5. OKTOBER 2014

Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 14:00 bis 17:00 Uhr Führungen nach Voranmeldung



Bei der Fahrt aus dem inneren Klostertal Richtung Dalaas fällt ein mächtiger, grasbewachsener Berg mit ausgedehnten Hängen auf, der als "Alpe Mähren" bekannt ist. Gemeinsam mit dem großen Einzugsbereich des Radonatobels bildet dieser einen interessanten Teilbereich der Kulturlandschaft des Klostertals, der geografisch dem Lechquellengebirge zuzuordnen ist. Vielfältige Formen menschlicher Nutzung haben diese Region in den vergangenen Jahrhunderten geprägt.

Der Blick in die Geschichte zeigt auch wesentliche Aspekte des Strukturwandels auf, der im Laufe des 20. Jahrhunderts den gesamten Alpenraum erfasst hat.

Museumsverein Klostertal | 6752 Wald am Arlberg 60a Kontakt: Obmann Christof Thöny, T +43 664 4911474 E-Mail: christof.thoeny@museumsverein-klostertal.at

Internet: www.museumsverein-klostertal.at

Harmoniemusik Klösterle

Das Jahr 2014 hatte für die Harmoniemusik Klösterle schon vieles zu bieten. Etliche Ausrückungen und zwei konzertante Höhepunkte. Doch alles begann auch heuer mit dem Start in die Probenphase Anfang Februar. Und es wurde gleich intensiv mit Proben an jedem Dienstag und Freitag, abwechselnd Teilund Vollproben. Kapellmeister Thomas Maier wartete mit einem anspruchsvollen Konzertprogramm auf und plante auch für die Osternacht einige musikalische Leckerbissen. Also stürzten wir uns in die Noten und jeder Musikant brachte ein, was er konnte. Die Umrahmung des Funkens Anfang März bot den Auftakt der Ausrückungen. Danach konzentrierten wir uns auf die Osternacht und investierten dafür knapp einen Monat Probezeit. Es lohnte sich und die Osternacht fand großen Anklang. Ab da hieß es, das Programm für das Frühjahrskonzert einzustudieren. Ein Probenwochenende Ende April brachte einen spürbaren Schub und langsam festigten sich die Noten. Bis zum Konzert standen als Auftritte noch der Tag der Blasmusik sowie die Umrahmung des Empfanges unserer Freeride-Weltmeisterin Nadine Wallner am Programm. An dieser Stelle möchte sich die Harmoniemusik Klösterle wieder bei der

Bevölkerung von Klösterle, Langen, Danöfen und Stuben für ihre Unterstützung und ihren Zuspruch beim 1. Mai bedanken. Die Standkonzerte wurden angenommen und die Art und Weise, wie wir von der Dorfbevölkerung empfangen, bewirtet und unterstützt wurden, tat der Musikantenseele gut. Mit dem Frühjahrskonzert am 17.05. in der Kulturhalle haben wir auch heute noch große Freude.

Der ganze Probenaufwand wurde belohnt. Die neuerliche Bestuhlung bot den würdigen Rahmen und der Zuspruch von Euch bzw. den Gästen aus Nah und Fern war groß. Eine volle Halle und viel "Musikantenbrot", sprich Applaus, zeigten uns,



dass das anspruchsvolle und abwechslungsreiche Programm den erhofften Gefallen fand. Den würdigen Abend nützten wir auch, um unseren ehemaligen langjährigen Kapellmeister Florian Morscher für seine 40jährige Mitgliedschaft zu ehren. Er ist nun ebenfalls Ehrenmitglied und nahm seine verdienten Auszeichnungen und Geschenke entgegen.

Einen weiteren Anlass zur Freude lieferte unser Jungposaunist Fabian Lackner, welcher sein Leistungsabzeichen in Bronze überreicht bekam. Die Erleichterung bei Kapellmeister Thomas Maier über die gelungene Darbietung war groß und jeder einzelne Musikant durfte stolz auf seine Leistung sein. Bei unserer kleinen Musik ist ja jeder ein "Einzelkämpfer" und jeder ist somit gefordert, seine Stimme zu bringen.

Dass jeder bei diesem Konzert seine Leistung brachte, führte daher berechtigt zur Schlagzeile in der Presse "Alle Register in voller Klangqualität".



Unser Kapellmeister Thomas leitete heuer sein zweites Konzert. Sein unermüdlicher Einsatz, seine fordernde Art und sein Herzblut in der Vorbereitung waren das Fundament dieses Erfolges. Ein großes Dankeschön dafür!

Das bisherige Vereinsjahr fand im Mai für die Harmoniemusik Klösterle seinen Abschluss mit



der Umrahmung der Erstkommunion.

Neue Trachten für die Frauen und Mädchen

Unsere Frauen und Mädchen hatten schon längere Zeit einen großen Wunsch: Nämlich endlich eine Alternative zu den burschikosen Hosen und Gilets zu haben. Es ist derzeit Trend bei den Musikvereinen des Landes – je nach finanzieller Möglichkeit - entweder in eine gesamte Frauentracht zu investieren, oder – wie in unserem Fall – schöne schwarze Röcke und fraulich geschnittene Gilets passend zur Männertracht anzuschaffen. Die Neuanschaffungen werden sich auf ca. € 2.500,00 belaufen und mit Stolz wurden diese Trachten bereits bei den ersten Ausrückungen getragen.

Neue Bestuhlung Probelokal

Dank der Unterstützung der Gemeinde war es heuer nach sehr langer Zeit möglich, für das Probelokal 30 neue Stühle anzuschaffen. Nach 50 Jahren Dauergebrauch hatten unsere Klappholzstühle

wirklich ausgedient und die als Zwischenlösung eingesetzten Plastikschalensessel hatten nach ca. 20 Jahren auch ihre "besten Zeiten" hinter sich. Ein großer Dank an die Gemeinde Klösterle, welche diese Investition ermöglichte.

Fahnenabordnung - Marketenderinnensuche

An dieser Stelle ist es uns ein Anliegen, einmal das Augenmerk auf einen wichtigen Bestandteil unseres Vereines zu lenken. Nämlich unsere Fahnenabordnung. Im Herbst 2012 übernahm Michael Tschohl,



alias "Much" das Amt des Fähnrichs von Dietmar Wechner. Und seither ist er für uns unverzichtbar geworden. Er ist unser "Mann an der Spitze" bei den Marschausrückungen und Umzügen. Much trägt die Fahne mit Stolz und sorgt dabei bei uns und den Zuschauern immer für gute Stimmung. Sein Einsatz beim letzten Oktoberfest, als er auf "Frischgekochtes" beharrte und dies in der Küche unermüdlich mit Erika und Margret vorbereitete und umsetzte, aber auch vor kurzem seine unzähligen Kilometer beim Tag der Blasmusik, als er von Langen bis Danöfen die Konzerteinladungen verteilte, sind nur einige Beispiele für sein Engagement, welches ihn für uns so wertvoll macht.

Aber einen Wunsch hätte "Much" und die "Kloschtner Musig": Wir sind auf der Suche nach Marketenderinnen, also quasi der "passenden Begleitung" für unseren Fähnrich! Derzeit hilft uns dankenswerter-

weise immer Ines Brunner zusammen mit anderen Mäd-

chen bei einzelnen Ausrückungen aus. Ein Ziel wäre es jedoch, fixe Marketenderinnen zu haben. Daher der Aufruf: Welches Mädchen aus unserer Gemeinde hat Interesse an dieser repräsentativen Vereinstätigkeit? Im Jahr sind es ca. fünf Ausrückungen, an denen die Fahnenabordnung ausrückt (Musikfeste, Erstkommunion, Firmung, Allerheiligen). Ansprechpartner ist unser Obmann Klaus Strommer (0680/3221557).



Seit letztem Jahr haben wir wieder einen Trommelkarren-Buben, und zwar unterstützt uns Lukas Kasper (Sohn unserer Klarinettistin Melanie) mit viel Begeisterung bei unseren Ausrückungen!

Das Vereinsjahr der Harmoniemusik Klösterle geht weiter. Eine Urlaubspause im August ohne Auftritte sei uns dabei wieder gegönnt. Abschließend nochmals ein Dank an all unsere Freunde und Gönner. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei den nächsten Ausrückungen.

Obmann Klaus Strommer

Kameradschaftsbund Klösterle

Heuer werden etliche Veranstaltungen im Gedenken an den Ausbruch des 1. Weltkrieges 1914 mit unzähligen menschlichen Tragödien, politischen und gesellschaftlichen Folgen durchgeführt. Am 28. März besuchten wir in Dalaas einen Diavortrag über die Kriegshandlungen im Gebirge an der sogenannten Ortlerfront. Referent Christian Stricker aus Südtirol brachte uns anhand von Fotos und Berichten die heute unvorstellbaren Strapazen und die Härten des Winters näher, welche die Soldaten auf beiden Seiten ertragen mussten.

Am 23. April hatten wir die ehrenhafte Pflicht, unseren Kameraden Friedl Morscher zu verabschie-

den, der kurz vor Vollendung seines 90. Lebensjahres verstorben ist. Wir haben ihn auf seinem letzten

Weg mit militärischen Ehren begleitet.

Wie jedes Jahr führten wir Anfang Mai unsere JHV im Johanniterstüble durch. Kamerad Pascal Fritz wurde dabei mit dem Reservisten-Ehrenschild ausgezeichnet, welchen nur Mitglieder des ÖKB erhalten, die den Wehrdienst abgeleistet haben.

Am 16. Mai rückten wir beim Empfang unserer zweifachen Freeride-Weltmeisterin Nadine Wallner mit einer Fahnenabordnung aus. Am 28. Mai nahmen wir an der Angelobung in Bürs sowie am 14. Juni an der Kommandoübergabe des Jägerbataillons 23 in Bludesch



Unser diesjähriger Ausflug führte uns vom 29. Mai bis 1. Juni ins wunderschöne Salzkammergut. Besten Dank unserem treuen Chauffeur Sepp Bauer vom Arlberg-Express.

In Treue fest: Obmann Guntram Brunner



12. Glückwünsche



Herzliche Gratulation und die besten Glückwünsche auf dem weiteren schulischen und beruflichen Lebensweg entbieten wir allen Schulabgängern des Schuljahres 2013/2014, insbesondere allen Schulabsolventen mit einem ausgezeichneten oder guten Erfolg und hierbei vor allem den Maturantinnen und Maturanten.

Goldene Hochzeit

Wir gratulieren den Eheleuten herzlich zu ihrem besonderen Hochzeitsjubiläum und wünschen ihnen weiterhin eine schöne gemeinsame Zeit.







Marianna Ganahl – Gestalterin des Maskottchens für die EYOF 2015

Auf Wunsch der Organisatoren der "Jugend Olympischen Winterspiele (EYOF 2015)" wurden wir Schüler der HTL Dornbirn, 1. und 2. Jahrgang in der Sparte Mode- und Produktions- bzw. Bekleidungstechnik gebeten, Entwürfe und Skizzen für das Maskottchen der Spiele zu zeichnen, die dann von einem Komitee der EYOF bewertet und ausgewählt wurden. Als Vorgabe musste eine Beziehung zu den Veranstaltungsländern Vorarlberg und Liechtenstein hergestellt werden, wodurch ich dann auf die Idee kam, ein Murmeltier zu entwer-

fen, da es ja in den Alpen beheimatet ist und sowohl in Vorarlberg als auch in Lichtenstein vorkommt. Um die Veranstaltungsländer auch farblich widerzuspiegeln, fügte ich dem Maskottchen Details wie einen Schal in den Farben Rot-Weiß-Rot der Österreichischen Flagge und Schuhe in Rot-Blau, die Farben der Liechtensteiner Flagge hinzu. So entstand allmählich das fertige Maskottchen mit dem klingenden Namen "ALPY", welches dann erstmals bei einer Abstimmung von fast 1.000 Schülern der HTL Dornbirn ausgewählt und mit über 60 Prozent der Stimmen als Siegerentwurf gekürt wurde. Auch das EYOF-Komitee entschied sich für den Entwurf meines Maskottchens. So wurde es schlussendlich in Lebensgröße und in Kleinversion als Kuscheltier produziert. Ich habe mich riesig über diese Entscheidung gefreut und bin stolz, einen Beitrag zu den Jugend Olympischen Spielen 2015 geleistet zu haben.

Die Gemeinde Klösterle möchte Marianna zu ihrer kreativen, siegreichen Idee im Rahmen des Wettbewerbs zur Gestaltung des Maskottchens für die EYOF 2015 herzlich gratulieren und wünschen ihr weiterhin viel Freude und Erfolg!



13. Personenstandsfälle



Wir gratulieren dem Neugeborenen und beglückwünschen dessen Eltern:

Louie Weber, geb. am 12.02.2014 der Nadine Weber und des Rene Grießl, Klösterle 66b



Wir gratulieren den Neuwermählten und wünschen alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg:

Manuela Linher mit Michael Haller, Klösterle 84c Sonja Seeberger mit Sam Smith, Langen am Arlberg 28



Wir gedenken unserer Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid:

Burtscher Klothilde Dai Kammerlander Walpurga Klö Strolz Theresia Lar Morscher Fridolin Klö

Danöfen 101 ve Klösterle 39b ve Langen 3 ve Klösterle 44b ve

verstorben am 25.02.2014 verstorben am 26.03.2014 verstorben am 30.03.2014 verstorben am 11.04.2014

14. Hohe Geburtstage

JULI			Brunner Rosa Maria	16.09.1933	Klösterle
			Tschohl Maria	18.09.1924	Langen
Forte Emma	03.07.1922	Klösterle	Kinsperger Siegfried	22.09.1927	Klösterle
Schuler Ulrich	03.07.1937	Klösterle	Schwarzhans Fany	24.09.1934	Langen
Albrecht Roman	06.07.1941	Klösterle	Brecher Lydia	28.09.1934	Danöfen
Pichler Erna	13.07.1929	Stuben	Brecher Lydia	20.09.1913	Danolen
Riezler Sieglinde	18.07.1939	Klösterle	OKTOBER		
Salzgeber Elisabeth	22.07.1929	Klösterle	OKTOBER		
Tschohl Elfriede	22.07.1936	Klösterle	Dönz Josef	06.10.1935	Stuben
Jochum Anna	24.07.1923	Danöfen	Pichler Gertrud	12.10.1940	Danöfen
Drießner Anna	24.07.1932	Klösterle	Schwaninger Rosmarie	14.10.1937	Danöfen
Salzgeber Adele	31.07.1939	Klösterle	Günster Edith	14.10.1939	Klösterle
			Pichler Rudolf	19.10.1926	Klösterle
AUGUST			Dönz Blanka	19.10.1933	Klösterle
Nikolussi Roswitha	01.08.1932	Klösterle	Berthold Erich	20.10.1938	Stuben
Barcatta Heinrich	01.08.1932	Klösterle	Kessler Thekla	22.10.1944	Klösterle
Kurzamann Emma	03.08.1940	Danöfen	Schuler Rosmarie	27.10.1940	Klösterle
Wechner Josef	03.08.1923	Klösterle	Kessler Walburga	31.10.1923	Klösterle
Schneider Erika	05.08.1930	Klösterle			
Eglenceoglu Neriman	07.08.1943	Klösterle	NOVEMBER		
Pichler Anton	10.08.1942	Danöfen	Tschohl Hermine	05.11.1928	Klösterle
	13.08.1936	Klösterle	Wechner Maria	06.11.1942	Klösterle
Kaltenegger Hans Burtscher Marlies	15.08.1936	Danöfen	Nikolussi Ferdinand	07.11.1942	Danöfen
Wolf Gertrud					Stuben
Kessler Ernst	18.08.1941	Stuben Klösterle	Walch Eugenie Drießner Frieda	12.11.1944	Klösterle
	22.08.1929			15.11.1932	
Battisti Bruno Hartmann Othmar	22.08.1937	Langen	Köttler Inge	27.11.1933	Klösterle
	25.08.1937	Danöfen	DEZEMBED		
Fritz Erika	28.08.1941	Klösterle	DEZEMBER		
SEPTEMBER			Frainer Josef	03.12.1940	Klösterle
			Fritz Elwina	13.12.1924	Klösterle
Brändle Karl-Heinz	03.09.1940	Stuben	Kessler Hubert	13.12.1942	Klösterle
Lechner Helmut	04.09.1943	Stuben	Santer Manfred	18.12.1935	Langen
Schwaninger Egon	06.09.1936	Danöfen	Morscher Rosa	22.12.1925	Klösterle
Mathies Marianne	09.09.1939	Stuben	Walch Werner	30.12.1937	Stuben
Berthold Dorle	09.09.1940	Stuben			





Abschließend wünsche ich Euch bzw. Ihnen schöne, sonnige und erholsame Urlaubstage und den Kindern erlebnisreiche Ferien.

Euer und Ihr Bürgermeister Dietmar Tschohl



Das Volksmusik- u. Schlager-Open Air 2014

13. - 17. August 2014 Klösterle am Arlberg



















Alle Nachmittags - & Abendveranstaltungen finden bei freiem Eintritt im Ortszentrum von Klösterle am Arlberg statt.

Mittwoch 13.08. 2014 | Eintritt frei

ab 20.00 Uhr Warm Up Party mit Martin Kofler live in Klösterle

Donnerstag 14.08. 2014 | Eintritt frei

ab 11.30 Uhr Geri DER Klostertaler am Sonnenkopf 17.30 Uhr Grenzenlos, 21.00 Uhr Zündstoff in Klösterle

Freitag 15.08. 2014 | Eintritt frei

ab 10.30 Uhr Wanderung mit Markus Wolfahrt am Sonnenkopf; ab 13.00 Uhr Two Tops, Seestern Qunitett, MELISSA, ab ca. 21.30 Uhr Martin Kofler live in Klösterle

SAMSTAG 16.08. 2014 | Eintritt frei

ab 11.30 Uhr Hilander am Sonnenkopf;

ab 13.00 Uhr Two Tops, GERI DER KLOSTERTALER, HILANDER, PETRA THE VOICE, MARKUS WOLFAHRT live & BAND, AFTERSHOW PARTY mit ZÜNDSTOFF in KLÖSTERLE

Sonntag 17.08. 2014 | Eintritt frei

11.00 Uhr Frühschoppen mit ALPENSTARKSTROM in Klösterle. Anschließend Gewinnspielverlosung!

Großes Gewinnspiel in Klösterle am Arlberg!

- >> 4 Tage Sommerspecial in Klösterle am Arlberg, >> Saisonkarte Sonnenkopf,
- >> 4 Tage Schierlebnis am Arlberg >> sowie viele tolle Sachpreise

Verlosung Sonntag, 17.08. beim Frühschoppen in Klösterle











